

6 BUDDHA / SAMMLUNG KURT POSSE

KATALOG

DER SONDERAUSSTELLUNG KUNST UND KUNSTGEWERBE IN SIAM

IM KÖNIGL. KUNSTGEWERBEMUSEUM ZU DRESDEN / ELIASSTRASSE NR. 34

MIT 9 ABBILDUNGEN UND EINEM FARBIGEN UMSCHLAGE NACH ORIGINALAUFNAHME EINER SCHWARZ-GOLD-TEMPELTÜRE

1912

IM VERLAGE DER BUCHDRUCKEREI DER WILHELM UND BERTHA v. BAENSCH STIFTUNG, DRESDEN

SCHLÜSSEL FÜR DIE ABKÜRZUNGEN

(M.f.V.B.): Königl. Museum für Völkerkunde Berlin.

(Z.A.E.M.D.): Königl. Zoologisches und Anthropologisch-Ethnographisches Museum Dresden.

(S.f.B.D.): Sammlung für Baukunst an der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden.

(K.M.D.): Königliches Kunstgewerbemuseum Dresden.

(E.M.M.): Königl. Ethnographisches Museum München.

Die als Leihgaben obiger Museen ausgestellten Gegenstände sind mit Ausnahme einiger Stücke des Königl. Museums für Völkerkunde, sowie der Leihgaben des Königl. Kunstgewerbemuseums Dresden Geschenke des Herrn Dr. Karl Döhring, Superintending Architect and Engineer to His Royal Siamise Majesty's Ministry of the Interior, Bangkok, an obengenannte Museen.

(S.P.): Privatsammlung des Architekten Diplom-Ingenieur Kurt Posse.

VORWORT

Der 1910 verſtorbene König von Siam, Djulalongkorn, war bekanntlich ein Fürſt von weiteſt ſchauendem Blick und lebhaften künſtleriſchen Intereſſen. Geſchult durch ſeine Reiſen in Europa, auf denen er mit feinem Verſtändnis die Eindrücke der Kultur der verſchiedenen Staaten in ſich aufnahm, wußte er diese für sein Reich in glücklichſter Weise nutzbringend zu machen, nicht indem er das Erſchaute ſklaviſch nachzuahmen ſtrebte, ſondern als ein ſtarker Förderer der heimiſchen Sonderart mit der deutlich erkennbaren Abſicht, zwar das Gute, was Europa ihm bot, entgegenzunehmen, es aber zur beſſeren Ausgeſtaltung des heimiſchen Weſens, der nationalen Selbſtändigkeit und Kraft und damit auch der ſiameſiſchen Kunſt zu verwerten. So iſt er denn ein Verjünger alter in ſeinem Reiche heimiſcher Stilformen geworden. Und zwar handelt es ſich hierbei um eine Kunſt, die an Alter der deutſchen nicht nachſteht, gleich dieſer im 13. Jahrhundert einen Höhepunkt erreicht hat, ſeit dem 16. Jahrhundert von den Holländern, Portugieſen und Engländern beeinflußt, im 19. Jahrhundert durch die Könige Pra Lotla, Pra Nang Klao, Mongkut und Djalongkorn einer ſehr bemerkenswerten nationalen Renaiſſance zugeführt wurde.

Im gleichen Sinne faßt der jetzige König Mahavajirakud ſein hohes Amt auf. In Europa ausgebildet, hat er ſich ſelbſt als Schriftſteller bewährt und dabei vorzugsweise der heimiſchen Kunſt ſein Studium zugewendet. Ähnlich wirkt der Bruder des verſtorbenen Königs, der jetzige Miniſter des Innern, Damrong. Beide erwieſen ſich als Männer, die ſich der Bedeutung der Kultur und ihrer ſchönſten Blüte, der Kunſt, in vollſtem Umfange bewußt ſind und demgemäß auch für die Erhaltung und Fortführung des ſiame-

sischen Stiles sorgen. Es wurden mehrfach alte Bauten und Malereien wieder hergestellt, Arbeiten, die freilich dem gewaltigen Umfange des Erhaltenswerten und der mächtigen zerstörenden Wirkung des Tropenklimas gegenüber nicht zum Abschluß gelangen konnten. Vor allem droht den alten Malereien der Verfall.

Der Stil Siams steht jenen Formen am nächsten, die in Kambodscha, namentlich in den berühmten Ruinenstätten Ankhor Wat und Ankhor Thom durch die Franzosen der wissenschaftlichen Welt erschlossen wurden. Sie zeigen vorderindische und chinesische Einflüsse, doch sind diese so eigenartig verarbeitet, daß ein neues reiches Leben aus ihnen hervorsproßt.

Zu Lebzeiten König Djulalongkorns wurden für den Bau eines Königsschlosses zwei deutsche Architekten nach Siam berufen. Herr Dr.-Ing. Karl Döhring, jetzt Superintending Architect and Engeneer to His Royal Siamese Ministry of the Interior, und Herr Dipl.-Ing. Kurt Posse, der inzwischen nach Deutschland zurückgekehrt ist. Beide haben es sich angelegen sein lassen, der siamesischen Kunst ein eingehendes Studium zu widmen. Es stehen einige größere Veröffentlichungen über dieses von der europäischen Wissenschaft so gut wie unbeachtet gebliebene Gebiet der Kunstgeschichte in Aussicht. Das Erscheinen des Döhringschen Prachtwerkes „Kunst und Kunstgewerbe in Siam", das von ihm mit der großen Opferfreudigkeit und hervorragender Tatkraft aus eigenen Mitteln unternommen, nun aber im Auftrag der Kgl. Siamesischen Regierung bei Julius Bard, Berlin, herausgegeben wird, ist bereits im Buchhandel angezeigt. Beide Herren haben aber nicht nur in der zeichnerischen und photographischen Aufnahme der Bauten, Malereien, Skulpturen ihre Aufgabe gesehen, sondern auch ansehnliche Sammlungen siamesischen

Kunstgewerbes zusammengebracht, von denen Dr. Döhring wertvolle Stücke verschiedenen deutschen Museen schenkte.

Diese nun, und zwar das Zoologische und Anthropologisch-Ethnographische Museum in Dresden, das Museum für Völkerkunde in Berlin, das Ethnographische Museum in München, die Sammlung für Baukunst in Dresden haben von dem was Döhring ihnen als Geschenk zuwies, das Wichtigste zu der Sammlung Posses hinzugefügt und diesen hierdurch in der dankenswertesten Weise befähigt, durch eine Ausstellung einen Einblick in den Umfang der Studien beider Herren und in die Bedeutung der siamesischen Kunst zu gewähren.

Mit Recht sagt Hermann Muthesius: „Die siamesische Ornamentik ist ein Gebiet, das kennen zu lernen in hohem Maße belehrend wirkt. Die Gegenstände der Kleinkunst und Architektur enthüllen ein durchaus eigenartiges und bisher unbekanntes Gebiet menschlicher Kunstleistung. Sie zeugen von reicher Phantasie und großem künstlerischem Sinn. Es ist ein nicht hoch genug anzuschlagendes Verdienst, diese Werke der europäischen Welt zu erschließen. Daß gerade Deutsche diese Arbeit auf sich genommen haben, gereicht deutscher Tatkraft und Energie zur besonderen Ehre."

Es ist im hohen Grade erfreulich, daß diese Ausstellung auf meine Anregung zuerst in Dresden gezeigt wird. Die Aufstellung im Kgl. Kunstgewerbemuseum haben die Herren Dipl.-Ing. Posse und Prof. Dr. Berling geleitet, die Herstellung des Kataloges in entgegenkommender Weise die Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung übernommen.

Der vorliegende Katalog wurde vom Architekten Diplom-Ingenieur Kurt Posse bearbeitet.

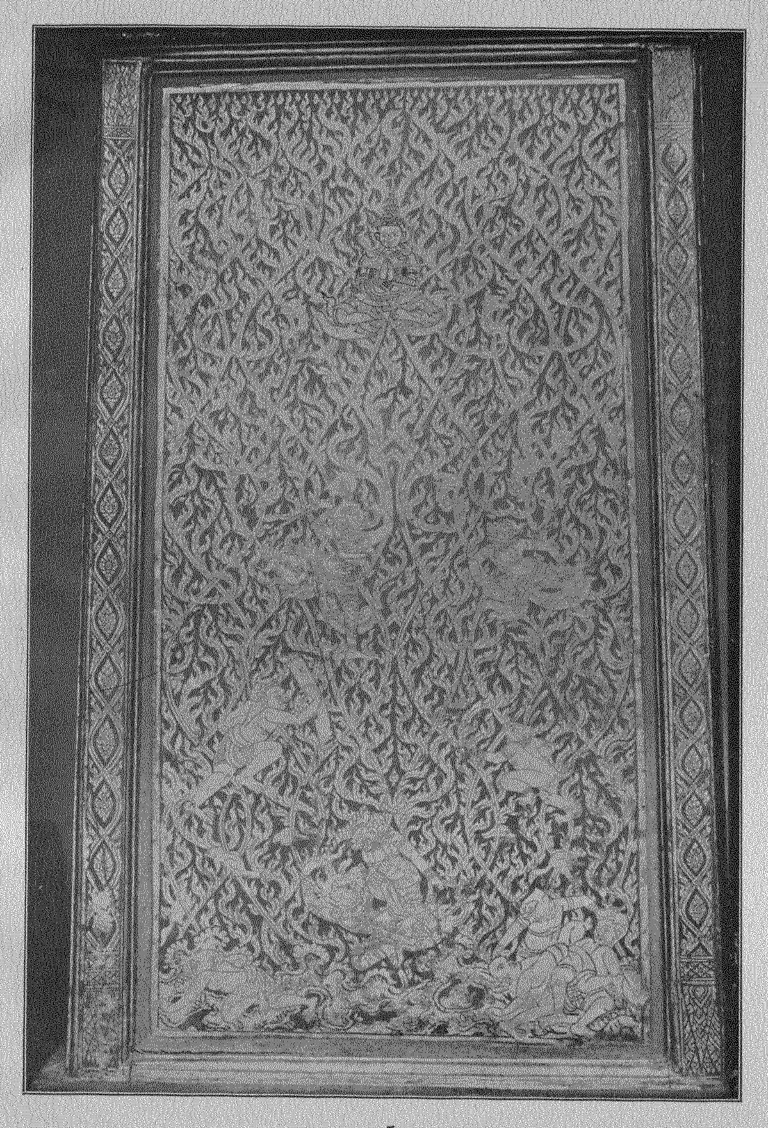
Cornelius Gurlitt.



FARBIGE PORZELLANE
SAMMLUNG KURT POSSE

Belag und Behang: ſiameſiſche Tücher *(E.M.M.)*	*Tiſch A*
Liegender Buddha, Material: Marmor bemalt und vergoldet *(M.f.V.B.)*.	*1*
Figur aus Siampapier für die Ausſchmückung der Aufbauten bei den Verbrennungsfeierlichkeiten des Königs Djulalongkorn.	*1a*
Behang: farb. Sarong, Belag farb. Bruſttuch *(E.M.M.)*.	*Tiſch B*
Goldenes Pradjedi*), verwendet als Aſchenbehälter. Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattvergoldung *(S.P.)*.	2
Farbiger Sarong (rockartiges Bekleidungsſtück), Baumwolle *(E.M.M.)*.	3
Umrißkopie eines Tempelgemäldes, aufgenommen von Dr. Döhring, Bangkok: die Erdgöttin in der Mitte, rechts und links Kampfſzenen *(S.f.B.D.)*.	4
Schrank, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Blattvergoldung *(S.P.)*.	5
Sitzender Buddha, Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattvergoldung *(S.P.)*.	6
Farbiger Sarong, Baumwolle, gewebt *(E.M.M.)*.	7
Behang: farb. Sarong, Belag: farb. Bruſttuch *(E.M.M)*.	*Tiſch C*
Goldenes Pradjedi, verwendet als Aſchenbehälter, Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattvergoldung *(S.P.)*.	8
Gedruckter Sarong, Baumwolle *(E.M.M.)*.	9
Typiſche Darſtellungen aus der Rama-Sage, aufgenommen durch Dr. Döhring, Bangkok *(S.f.B.D.)*.	*Scherwd. A* *10–22*

*) „Das Pradjedi diente urſprünglich als Aufbewahrungsort für Reliquien, ſei es des Buddha oder ſeiner Schüler, als Aufbewahrungsort heiliger Schriften und endlich als Grabmal des Königs und Oberprieſters eines Tempels. Heute kann jeder frommer Buddhiſt für ſich oder ſeine Verwandten ein ‚Grabpradjedi‘ bauen." Aus Karl Döhring „Siameſiſche Tempelanlagen" (Manuſkript).



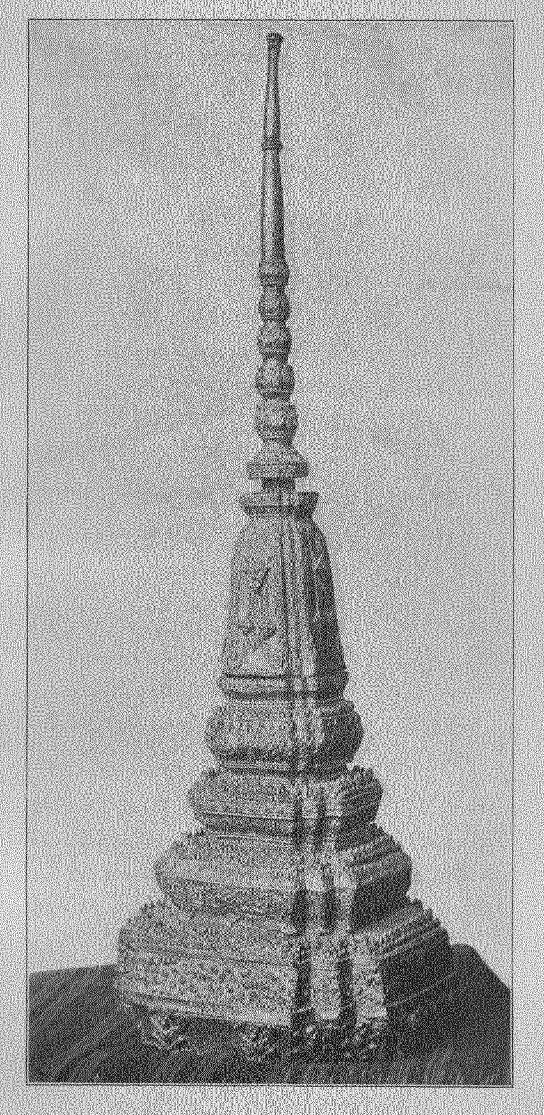
5

SEITENANSICHT EINES BÜCHERSCHRANKES
SAMMLUNG KURT POSSE

23	Ornamentale Ausſchmückung der Schlagleiſte einer Tempeltüre, aufgenommen durch Dr. Döhring, Bangkok *(S.f.B.D.)*
24–28	Originalhandzeichnungen des Dr. Döhring nach Schwarzgoldſchränken in der Kgl. Siam. Bibliothek zu Bangkok, überlaſſen für die Ausſtellung vom Verlag Julius Bard, Berlin.
29 u. 30	Ornamentaler Schmuck der Schlagleiſte einer Tempeltüre, Originalaufnahme des Dr. Döhring, Bangkok.
Tiſch D	Belag: farbig gewebte Tücher, Behang: gedruckter Baumwollſtoff ‹Sarong› *(E.M.M.)*.
30–32	Schalenpyramiden, farbiges Steingut und Porzellan *(S.P.)*.
33	Schüler des Buddha mit Darſtellung der Hölle, Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattgold *(S.P.)*.
34	Alter Buddha aus Ayuthia, der alten Hauptſtadt Siams, die 1767 von den Birmanen völlig zerſtört wurde. Buddha dargeſtellt, wie er dem Pra ‹Buddha› Gaen Tjan mit der Hand abwehrt. „Buddha weilte gern in dem Tempel ſeiner Gemeinde in der Stadt Sahatthi. Als er ſich auf längere Zeit zu entfernen gedachte, bat ihn der König Paſenati-Geſon dieſer Stadt, er möge ihm erlauben, ein Bild des Buddha anzufertigen, da er ſonſt nicht wiſſe, wo er während der Abweſentheit des Buddha opfern ſolle. Der König ließ darauf ein Buddhabild aus Mai Gaen Tjan ‹Holzart› anfertigen. Als dann Buddha nach ſeiner Rückkehr die Halle, in der das Standbild aufgeſtellt war, betrat, erhob ſich dieſes, um Buddha entgegenzugehen. Buddha aber erhob ſeine Hand, um das Buddhabild aufzufordern, daß es an ſeinem Platze verharre.“ ‹Karl Döhring, „Siameſiſche Tempelanlagen“ ‹Manuſkript›. Technik: Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold *(S.P.)*.

Buddhafigur aus Mai Gaen Tjan, ſiehe unter No. 34 *(S.P.).*	*35*
Buddha im Walde geſpeiſt von Elefanten und Affen, Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold *(S.P.).*	*36*
Buddha, ſitzend, über ſein Haupt wölben ſich die ſieben Köpfe des Schlangenkönigs, um ihn vor dem Regen zu ſchützen. Der Leib der Schlange ſchlingt ſich um die Stelle, wo er ſitzt, um ihn vor der Überſchwemmung zu ſchützen. Wachsausſchmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold *(S.P.).*	*37*
Große Betelſpucknäpfe, Ton, farbig glaſiert *(S. P.).*	*38 u. 39* *55 u. 56*
Kleinere Spucknäpfe, Ton, farbig glaſiert *(S.P.).*	*40 u. 41*
Fußſchalen, Porzellan u. Ton, farbig glaſiert *(Z.A.E.M.D.* und *S.P.).*	*42–54*
Spucknapf, Kupfer, Emaille *(S.P.).*	*57*
Eßnapf, chineſiſch, Porzellan, gelb glaſiert *(S.P.).*	*58*
Siameſiſche Originalzeichnungen auf Original-Siam-Papier *(S.f.B.D.).*	*Scherwd. B*
Ornamentales Flächenmuſter.	*59*
Typiſche Einzeldarſtellungen aus der Rama-Sage. (Die Rama-Sage nimmt in der buddhiſtiſchen Religion etwa die Stellung der bibliſchen Geſchichte des Chriſtentums ein).	*60–79*
Flächenornamente, links mit der Darſtellung des Tevada, des ſiameſiſchen männlichen Engels.	*80–81*
Teilzeichnungen für eine Beamtenuniform.	*82–83*
Teil eines Entwurfs für die Bemalung eines Gongs.	*84*
Entwurf für einen Prieſterfächer.	*85*
Entwurf für die maulartige Führung des Urnenbandes bei der Aufbahrung und Verbrennung des Königs	*86*

	Djulalongkorn. (Aus dem Munde der in der Urne befindlichen Königsleiche führten mehrere lange Bänder, die die Priester beim Beten in die Hand nahmen, um ihre Gebete zum Toten gelangen zu lassen.)
87	Frau mit Betelgeschirr und Spucknapf.
88–91	Schablonen für den Verbrennungsaufbau des Königs Djulalongkorn.
92	Entwurf für eine Fächerzeichnung.
Scherwd. C 93–102	Originalaufnahmen des Dr. Döhring nach Schwarzgoldschränken in der Kgl. Bibliothek zu Bangkok für sein Werk „Kunst und Kunstgewerbe in Siam", überlassen für die Ausstellung vom Verlag Julius Bard, Berlin.
103	Zeichnung für einen Gong.
Rahmen ABC	Photographien *(S. P.)*.
104	Wat (Tempelbezirk) Prakeo: Blick auf den Haupttempel. (Pra: Buddha, Keo: gläsern, weil in diesem Tempel eine Buddhafigur steht, die aus dem größten Smaragden der Erde geschnitten ist).
105	Wat Pumarin.
106	Wat Prakeo: im Vordergrund ein Bai-Sema (Tempelgrenzstein zur Bezeichnung des Allerheiligsten im Tempelbezirk).
107	Königspalast in Bangkok, im Hintergrunde Urnenaufwahrungshalle (Dusit Mahaprasat), in der die Urne mit der Leiche des Königs Djulalongkorn 5 Monate aufgestellt war.
108	Wat Sommananat: Blick auf den Haupttempel.
109	Wat Po: Triumphbogen, in der Halle dahinter ist eine Fußspur Buddhas aufgestellt.
110	Wat Prakeo: Bronzefigur auf hohem Sockel, unter ihr werden heilkräftige Salben gemacht.



8
GOLDENES PRADJEDI
SAMMLUNG KURT POSSE

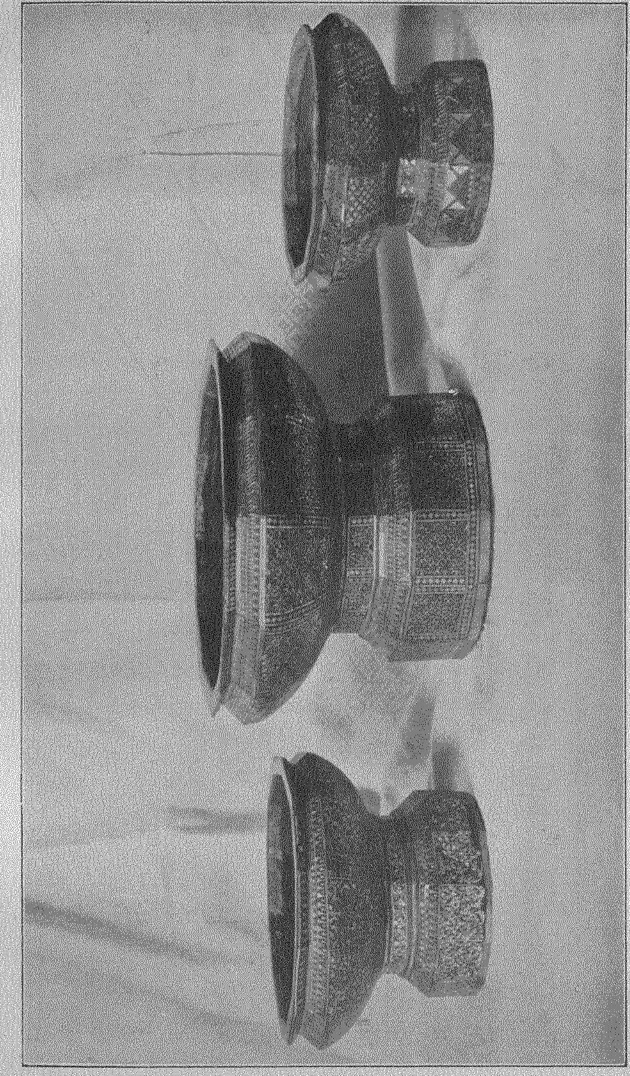


110 — 198 — 111

SILBERGETRIEBENE WASSERSCHALEN ODER SPUCKNÄPFE

SAMMLUNG KURT POSSE — KGL. ZOOL. U. ANTHROP.-ETHNOGR. MUSEUM DRESDEN — SAMMLUNG KURT POSSE

172	Wat Prakeo: Fenſterladen.
173	Wat Saket: Treppenpfeiler.
174	Tempeltüre, Schwarz=Gold=Technik, ſeltene Darſtellung kreuztragender Chriſten.
175	Schwarz=Gold=Bücherſchrank.
176	Wandbemalung in der Aufbahrungshalle.
177	Eingangstor in einen Tempelbezirk.
178	Wa Chäng: Eingangstor mit Drachenſäulen im Vorder=grund.
179	Wat Po:
180	Aufbau für die Verbrennung eines Prinzen.
181	Wat Prakeo: Bronzelöwen, Seiten= und Vorderanſicht.
182	Wat Hongſaram.
183	Wat Prakeo: Alte Steinſkulptur (Ganeſa).
184	Buddhabild.
185	Dasſelbe in Vorderanſicht.
186	Wart Pakeo: Bronzebecken für das Waſſer der Treue (wird zweimal im Jahre getrunken von allen Beamten in Gegenwart des Königs).
187	Bronzefigur.
188	Alter Bronzebuddha (wahrſcheinlich früher brahminiſches Götterbild).
189	Zwei Schattentheaterfiguren: Hanuman und eine ſeiner Frauen.
190	Zwei Schattentheaterfiguren.
Glasſchrk. A 191	Opferſchale, Material: Bambus, Lack, Perlmuttereinlagen *(Z. A. E. M. D.)*.
192–194	Opferſchalen, Material: Bambus, Lack, farbige Glas=moſaikeinlagen *(Z. A. E. M. D.)*.



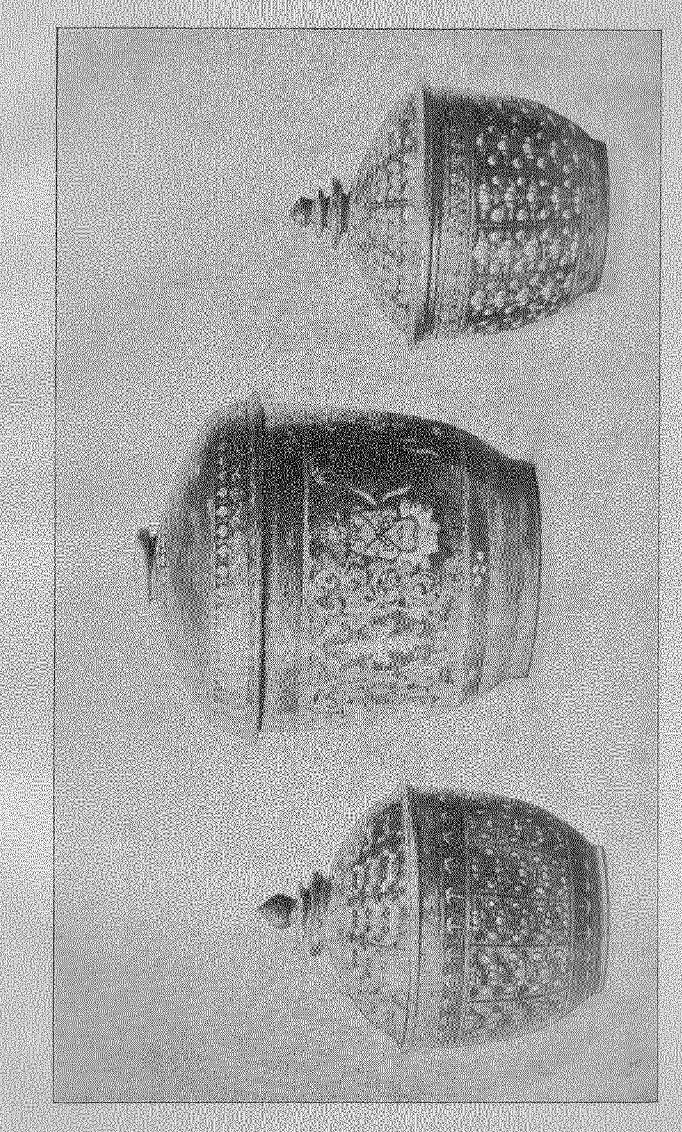
191 193 194

OPFERSCHALEN

KGL. ZOOLOGISCHES UND ANTHROPOLOGISCH-ETHNOGR. MUSEUM DRESDEN

Opferſchale, Material: Bambus, Lack, Perlmuttereinlagen *(M.f.V.B.)*.	*195*
Betelſpucknäpfe, Silber, getrieben *(Z.A.E.M.D., 109, 110, 111, S.P.)*.	*196–202*
Fußſchale, Silber, getrieben *(S.P.)*.	*203*
Spucknapf, Silber, getrieben, Lack aufgefüllt *(Z.A.E.M.D.)*.	*204*
Beteldöschen, Silber, getrieben *(Z.A.E.M.D.)*.	*205–208*
Alte Buddhaköpfe aus Ajuthia, s. Bemerkung Nr. 34, Wachsausſchmelzverfahren *(Z.A.E.M.D.)*.	*209 u. 210*
Beteldöschen, Silber, getrieben *(S.P.)*.	*211–215*
Alter Buddhakopf aus Ajuthia *(S.P.)*.	*216*
Beteldose in Form eines Hundes, Silber, getrieben *(Z.A.E.M.D.)*.	*217*
Figuren ⟨Pali?⟩, Silber, getrieben *(Z.A.E.M.)*.	*218–220*
Elfenbeinfigürchen *(Z.A.E.M.)*.	*221*
Kleine Buddhafiguren als Totenbeigaben, Bronze *(S.P.)*.	*222–224*
Schälchen, Material: Kupfer, farbig emalliert *(S.P.)*.	*225*
Beteldöschen, Material: Porzellan, farbig, 141 Golddeckel *(S.P.)*.	*226 u. 227*
Betelnußknacker, Material: Bronze *(Z.A.E.M.D.)*.	*228*
Beteldoſen, Material: Kupfer, Emaille, Deckel vergoldet *(Z.A.E.M.D.)*.	*229 u. 230*
Deckelkäſtchen, Material: Kupfer, Glasmoſaik, farbig *(S.P.)*.	*231*
Totenbeigaben, Darſtellungen Buddhas, Material: roter Ton, vergoldet *(Z.A.E.M.D., S.P.)*.	*232–246*
Elefant, von einer Darſtellung: Buddha im Walde, Material: Bronze, Lack, Gold *(Z.A.E.M.D.)*.	*247*
Schwerter und Meſſer, Griffe: Silber, getrieben, Elfenbein, geſchnitzt, Bronze, vergoldet, Holz, geſchnitzt *(Z.A.E.M.D.)*.	*248–255*

Nr.	
256	Gabel, Silber *(Z.A.E.M.D.)*.
257 u. 258	Löffel, Silber, getrieben, Lack aufgefüllt *(Z.A.E.M.D.)*.
259	Schwanenstange, Bronze, vergoldet *(S.P.)*.
S cherwa. D	Originalaufnahmen des Dr. Döhring zu Bangkok nach Schwarz=Gold=Tempeltüren in natürlichem Maßstabe, überlassen für die Ausstellung vom Verlag Julius Bard, Berlin.
260	Tempeltüre mit der Darstellung eines Torwächters, das blattähnliche, spitzauslaufende Gebilde über seinem Haupte ist der Heiligenschein.
261	Schwarz=Gold=Ornament eines Tempelfensterladens, Druck nach dem nebenstehenden Originale Nr. 262, ausgeführt von der Eisenbahndruckerei der Königl. Siam. Nordlinie (Deutsche Verwaltung).
262	Original zu Nr. 261.
263	Wat (Tempelbezirk) Penjamabopit: Fensterladen eines Nebentempels.
264	Tempeltüre.
265	Tempeltüre, Zeichnung zu Nr. 352.
Tisch E	Belag und Behang: Drei Siamesische Tücher, Baumwolle gewirkt *(E.M.M.)*.
266–271	Eßschalen, Porzellan farbig *(S.P.)*.
272	Großer Betelspucknapf mit Deckel (selten), Porzellan farbig *(S.P.)*.
273	Affe, eine Honigwabe darbietend, aus der Darstellung Buddha im Walde, gespeist von Elefanten und Affen, Wachsausschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold *(S.P.)*.
274–276	Kleinere Betelspucknäpfe, Porzellan farbig *(S.P.)*.
277–280	Beteldöschen, Porzellan farbig *(S.P.)*.
281	Tevada, männlicher Engel, Wachsausschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold *(S.P.)*.



331 272 275

BETELSPUCKNAPFE
SAMMLUNG KURT POSSE

Photographiſche Aufnahmen des Dr. Döhring (S.f.B.D.):	*Glaspulte C, D*
Altbuddhiſtiſches Relief.	*282*
Wat ‹Tempelbezirk› Janava: Großes Schiffspradjedi.	*283*
Wat Samchin: Friedhof.	*284*
Wat Arun: Raſthaus ‹Salà›.	*285*
Loge des Königs bei der Verbrennung des Königs Djulalongkorn.	*286*
Wat Tepsarindr: Haupttempel.	*287*
Sammlung Poſſe: Aufnahmen für eine Arbeit über Bai=Sema.	
Wat Chäng: Bai=Sema ‹Tempelgrenzſtein›.	*288*
Wat Chäng: Detail zu Nr. 290.	*289*
Wat Saket: Bai=Sema.	*290*
Wat Nai Tong Ju: Bai=Sema.	*291*
Aufnahmen des Dr. Döhring:	
Wat Sutat.	*292*
Wat Samchin: Giebel.	*293*
Wat Penjamabopit: Nebentempel.	*294*
Wat Mahatat in Petchaburi: Reihe von Pradjedi.	*295*
Mä Macha ‹Nymphe mit Fiſchſchwanz› und Hanuman ‹Feldherr des Affenheeres›.	*296*
Wat Raman: Drei Kotchedi ‹gemauerte Grabmäler in Form von Aſchenurnen›.	*297*
Sammlung Poſſe:	
Wat Bang Lampu: Praprang ‹nimmt ähnliche Stellung wie Pradjedi ein, ſtammt aber nicht wie dieſes aus Indien, ſondern aus Kambodja, und war urſprünglich ein brahminiſches Kultgebäude der dort ſeßhaften Kmer=Sphallus?›.	*298*
Wat Bovoranivet: Bai=Sema.	*299*

300	Wat Pichaijat: Bai=Sema.
301	Wat Sampeng: Bai=Sema.
Tiſch F	Belag: Bruſttuch, Behang: Sarong, Baumwolle farbig *(E.M.M.)*.
302	Alter Buddhakopf aus Ajuthia *(S.P.)*.
303	Eßſchale, Porzellan farbig *(S.P.)*.
304	Fenſterladen, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold *(Z.A.E.M.D.)*.
Wana A	Behang: Gewirkte, farbige Seiden= und Baumwoll=ſtoffe, oben eine Reihe Sarong (rockartige Kleidungs=ſtücke) *(E.M.M.)*.
305	Kruth, urſprünglich Reittier des Gottes Wiſchnu, jetzt Wappentier des Königs von Siam *(S.P.)*.
306	Gantharvan, der himmliſche Sänger *(Z.A.E.M.D.)*.
307	Desgl. *(S.P.)*.
308	Wat Samplum: Flügel einer Tempeltüre, durch einen ſiameſiſchen Künſtler im Atelier des Dr. Döhring zu Bangkok den Originalen in Material und Technik genau nachgebildet. (Es gibt leider nur noch ganz wenige Vertreter dieſer Kunſt, die im Sinne der alten Kunſt=übung weiter zu ſchaffen vermögen. Es wäre im Intereſſe der Erhaltung einer national=ſiameſiſchen Kunſt dringend zu wünſchen, daß die ſiameſiſche Regierung nach Art der deutſchen Kunſtgewerbe=Muſeen und =Schulen Einrichtungen träfe zur Erhaltung und Weiter=entwicklung nicht nur dieſer, ſondern aller anderen natio=nalen Künſte. Das Beſtreben der Anſtalten müßte auch darauf gerichtet ſein, einem kritikloſen Eindringen europäiſcher Kunſt= und Formenelemente entgegen=zuwirken, um einer Verwäſſerung der ſiameſiſchen Kunſt vor ihrer Erſtarkung Einhalt zu gebieten.) Material: Teakhol, Lack, Gold *(Z A.E.M.D.)*.



305
KRUTH, REITTIER DES GOTTES WISCHNU
SAMMLUNG KURT POSSE

306
GANTHARVAN, DER HIMMLISCHE SANGER
KGL. ZOOL. U. ANTHROP.-ETHNOGR. MUSEUM DRESDEN

Tonwaren aus Petchaburi: ſie werden noch heute in primitiver Weiſe im Feldbrand hergeſtellt (S.P.).	309–322
Aſchenurne mit Schemel, beide Holz geſchnitzt, Urne vergoldet, Schemel teilweiſe mit Glasmoſaik, an ſeiner Rückwand Relief Buddhas (S.P.).	323
Siameſiſche Altardecken, z. T. Gold gewirkt (E.M.M.).	Tiſch G
Alte Altarwand, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold (Z.A.E.M.D.).	324
Bekrönung (Form aus dem aufgerichteten Haupt der Kobraſchlange entſtanden), Holz geſchnitzt, vergoldet, Glasmoſaik (Z.A.E.M.D.).	325
Alter Buddha aus Ajuthia s. Bemerkung zu Nr. 34 (S.P.).	326
Zwei Aſcheurnen, Material: Teakholz geſchnitzt, Lack, Gold (S.P.).	327 u. 328
Zwei kleine Eßſchalen, Porzellan, farbig (S.P.).	329 u. 330
Betelſpucknapf mit Deckel, Porzellan, farbig (S.P.).	331
Originalaufnahmen des Dr. Döhring, Bangkok, für ſein Werk „Kunſt und Kunſtgewerbe in Siam" in natürlichem Maßſtabe, überlaſſen für die Ausſtellung vom Verlage Julius Bard, Berlin.	Wand B
Tempelfenſterladen.	332
Umrißzeichnung eines Teiles eines Tempelgemäldes (S.f.B.D.).	333
Wat Sutat: Tempeltüre.	334
Tempeltüre.	335
Wat Sutat: Tempeltüre.	336
Tempelgemälde, Original (S.P.).	337
Wat Penjamabopit: Fenſterladen vom Nebentempel, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold (Z.A.E.M.D.).	338



326	351	327
ASCHENURNE SAMMLUNG KURT POSSE	BUDDHA KGL. KUNSTGEWERBE- MUSEUM DRESDEN	ASCHENURNE SAMMLUNG KURT POSSE

Wand C:	Gedruckte Tücher ‹Sarong›, Baumwolle farbig, oben eine Reihe Sarong, Seide und Baumwolle farbig *(E.M.M.).*
339–341	Schwerter mit verziertem Knauf *(Z.A.E.M.D.).*
342	Geflochtener Hut, Bambus *(S.P.).*
343	Gong, Schwarzgoldtechnik, Material: Bronze, Lack, Gold *(Z.A.E.M.D.).*
344	Bücherſchrank, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold *(Z.A.E.M.D.).*
345 u. 346	Zwei Holzpradjedi, urſprünglich vergoldet, Teakholz, Aſchenbehälter, ſ. Bemerkung zu Nr. 2 *(S.P.).*
347	Sogenannter Dickbauchbuddha, Urſprung und Bedeutung völlig unbekannt *(M.f.V.B.).*
348–350	Schwerter mit verzierten Griffen *(Z.A.E.M.D.).*
Tiſch H	Farbig gewebte Tücher und Sarong *(S.P.).*
351	Alter Buddhakopf aus Ajuthia, Material: Bronze, Lack, Gold, ſ. Bemerkung zu Nr. 34 *(M.f.V.B.).*
352	Tempeltüre, Schwarzgoldtechnik, ſ. Nr. 265 und Bemerkung zu Nr. 308 *(M.f.V.B.).*
Tiſch J	Farbig gewebte Tücher und Sarong *(S.P.).*
353	Buddhafigur ſtehend, Name: Praputtarub Yün Yok Pragat Tang Song Kam Samud, beide Hände ſind zur Abwehr gegen das andringende Meer erhoben, Schwarzgoldtechnik, Material: Bronze, Lack, Gold, ‹ſchönes Stück› *(K.M.D.).*
354 u. 355	Zwei Speere *(Z.A.E.M.D.).*
Glasſchrk. B	
356	Spucknapf, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt *(M.f.V.B.).*
357	Dreifuß, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt *(M.f.V.B.).*

Chinesische Schalen, Teller, Vasen, Deckelschalen im siamesischen Handel käuflich, zeigen die Verwandtschaft der siamesischen mit der chinesischen Kunst (S.P.).	358–373
Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	374
Teekanne, Silber getrieben, Lack aufgefüllt, vergoldet (M.f.V.B.).	375
Zwei Opferschalen, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).	376 u. 377
Deckelkasten, Silber getrieben, vergoldet, durchbrochen, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).	378
Wasserschale, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).	379
Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	380
Sieben Beteldöschen, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	381–387
Kleine Schale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	388
Sechs Betelspucknäpfe, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	389–394
Kleiner Teller, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	395
Eßschale mit Deckel, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	396
Beteldöschen, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	397–399
Fußschalenpyramide, Steingut, farbig (Z.A.E.M.D.).	400–405
Löffel, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	406
Kleine Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	407
Fußschalen, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	408 u. 409
Fußschalen, Porzellan, blau (Z.A.E.M.D.).	410 u. 411
Fußschalenpyramide, Steingut, farbig (Z.A.E.M.D.).	412–417
Fußschälchen, Ton, farbig (Z.A.E.M.D.).	418–420
Teller, Porzellan, chinesisch (Z.A.E.M.D.).	421
Fußschalenpyramide, Steingut und Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	422–426

427 u. 428	Kleine Teller, Porzellan, farbig *(Z.A.E.M.D.).*
429	Löffel, Porzellan, farbig *(Z.A.E.M.D.).*
430	Kleiner Teller, Porzellan, farbig *(Z.A.E.M.D.).*
431–435	Fußschalenpyramide, Steingut und Porzellan, farbig *(Z.A.E.M.D.).*
436	Fußschale, Porzellan, farbig *(Z.A.E.M.D.).*
437	Buch mit farbigen Malereien *(M.f.V.B.).*
438	Einschlagtuch zu Nr. 437, Stickerei, farbig, Seide *(M.f.V.B.).*
439	Palmblattgebetbuch *(S.P.).*
440	Fußschale, Porzellan, farbig *(Z.A.E.M.D.).*
441	Buch mit farbigen Malereien *(Z.A.E.M.D.).*
442	Wat Nam: Tempel am Menamflusse (Photogr. Lenz & Co., Bgk.) *(S.P.).*

